**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 12 (1886)

Heft: 41

**Sonstiges** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier, Und höre zu meiner Freud, Daß man in Genf icon wieber In großer Berlegenheit.

Sie fönnen sich nicht mählen Den nöthigen Großen Rath, Weil es in ihren Gefegen Ein kleines Löchlein hat.

Das mag ich ben Genfern gönnen, Daß ihnen lächelt folch Glud; Wie mancher Kanton, er gebe Gern feinen Großrath gurud?



# Was einem zerftreuten Zeifungsleser passteren kann.

Rantonales.

Als ein Beweis vom Ruckgang ber einheimischen Produktion melben Schaffhauser Blätter, baß - trog ber Unmefenheit von 130 Juriften am Festeffen kein einziger Toaft ausgebracht worden ift. - Die Regierung beschloß einstweilen die Berordnung über die Beschäbigung ber Landstraßen burch Pflug und Egge ohne Raber — sowie bie 19 Flaschen guruderstatteten Chrenmein weiterer Erdaurung ju überlaffen. - In St. Morit ift eine neue Quelle bes berühmten heilmaffers gefunden worden — es haben baher bie maabtlanbischen Produzenten für heuriges Gewächs Preise von 40-48 Cts. per Liter angesett. - Locarno und Bellingona, sonft tonservativ, ichließen sich bem Returs bes freisinnigen Komites gegen bas tessinische Rirchengeset um so lieber an — als am Zürcher Ratholiken: tag in begeisterten Afflamationen ber Staat hinter die Rirche gesetzt murbe, wo es gelte, etwas auf sozialem Gebiete auszurichten. - Im Uebrigen icheint die neue Truppe in Zürich allen Unforderungen zu genügen und befonders der Komiker ein ftandiger Liebling bes Bublikums gu fein. - Die Industriegesellschaft in Krautschnappingen gahlt 8 % an ihre Attionare aus weitere Ungludsfälle find Dant ber außerorbentlichen Sorgfalt ber bezüglichen Behörden nicht vorgefommen. — Immerhin foll bie Stadt Lugern noch nie einen folchen Zustrom von Fremben gehabt haben — worunter namentlich der Offizier mit ben Ohrfeigen als eine glückliche Nachahmung beutschen Geschmackes allgemeines Aufsehen erregte. — Ueber bie Zusammensetzung ber Kommission für Revision bes Hanbelsvertrages mit Deutschland spricht man sich zweifelhaft aus — einige begünstigte Lagen werben ohne Zweisel einen fehr guten Gerbft machen.

## \* An Seminardireftor Dula.

Trofte Dich! Die Dir die Wohnung nahmen, Sie werben nicht mehr auf bem Seffel figen, Wenn man Dir längst ben Chrenplat bereitet. Rurgsichtig ift ber haß und tlein find die Gefäße, In dem er gerne feinen Gip ichlägt auf, Un Undrer Größe eigne Schmachheit zeigend.

#### Atliche Sprichwörter mit Aufanwendung.

(Aus dem Kanton Freiburg.)

"Die Aemter find Gottes, aber die Amtleute bes Teufels", - fagte bie Regierung und fette bie Ummanner ab.

"Je länger je lieber!" sagte Seimo, - ba machte er bie Rechnung als Abvotat.

"Einer für Alle!" ba rühmte man bie That Winkelriebs. Einen!" steuerte für den Peterspfennig und gab Nichts für die Binkelried:

"Ich will meine Ruh' haben!" fagte Python; da ließ er sich in ben Staatsrath mählen.

"Die Welt ift rund, und fpipig find die Meffer; benn heutzutag wird jeder Lumpenhund — Professer"; da dürfte man nicht an die jüngsten Professoren: Ernennungen benten.

Richter: Gelt, bas paßt Cuch, fo ohne Arbeit zu leben.

Dieb: Ach, herr Richter, wenn Sie mußten, welche Muhe bas Stehlen macht, Sie murben nicht fo fehr munichen, an meiner Stelle gu fein.

### Die Lösung der sozialen Frage.

Der Reiche muß sich bes Armen mehr annehmen, indem er ihn aufforbert, eine Stunde früher in bie Meffe ju geben. In ben Fabriten fann auch zur Frühftuckszeit eine Meffe gelesen werben. Wenn am Bahltag Arbeitgeber und Arbeiter einträchtig gur Meffe geben, werben fie feine Beit haben, über bie Löhne uneinig zu werben. Säufige 24ftundige Andachten bienen zur Bereinfachung ber Wohnungsfrage. Der ben Urmen fo fehr auf: reizende Luxus tann ihm aus den Augen gerückt werden, indem man ihn in - ber Kirche nur gang hinten sigen läßt, wo er bie Prachtgemander ber Priefter und Goldhaufen an ben Beiligenbildern nicht unterscheidet. Da ihm bei regelmäßigem Besuch ber Rirche überhaupt jebe freie Stunde ausgefüllt und die Effenszeit auf bas Nöthiafte beschränkt ift, fo bleibt bem Staate Nichts mehr zu lösen übrig, die Rirche bindet und löst allein die fozialen Knoten bis alle Strice reißen!

Im Seminar zu Wettingen foll Alles so über und übervoll sein, baß bie Regierung sich weigerte, noch ein Pamphlet b'rauf legen ju laffen, weil fonst die Geschichte zusammenbrechen tonnte.

Das war hingegen nicht zu fürchten, benn bas Schwere barin ist ja auf Gingelne vertheilt.

Das "Mährchen" murbe im Baster Runfttempel nicht zugelaffen. Motiv: Gine Rubitat für so ausmerksame Betrachter ift zu wenig. Die wahre Kunst fann nur allein Im Stillen recht genoffen fein.

### Jon den Kleinen und den Großen.

Frage: Sollte man bas alte Sprichwort nicht endlich anders taufen : Die Samjum's läßt man fahren, die Kleinen läßt man laufen? Antwort: Nicht boch; von solcher Rücksicht ist wohl die Ursach die: Wir machten wurd'ge honneurs vor ber Fremben induftrie.

#### An Bendlikon.

Solch ein Wein und folch ein Hellwig! Wirst du das aushalten fonnen ? Doch gang richtig: Wein und Bellwig Sind einander wohl zu gönnen.

#### Brieftaften der Medattion.



Hauptmann von .... witz. Wir fennen die Banquierstochter, deren bezauberndes Wesen Sie of eingenommen dat, sehr wohf, und veragen es Ihnen gar nicht, daß Sie ihr Hand und herz schenen Wolfe, doch verzeihen Sie, ih nicht jenes bezaubernde Wesen das hin an zu wesen der begatten Dame, welches allerdings Nichts zu wünschen Umrt. Wesen das hin an zu wesen der begatten Dame, welches allerdings Nichts zu wünschen Umrt. Auch und verfechen. Kreisich der den das die nach welches allerdings Nichts zu wünschen über welches allerdings Nichts zu wünschen über Ansicht zu sein, wem Sie unserwalten in Kachten der gegen zebermann mit Rachten verfechen. Kreisich, Sie thun ja alles mit Nachten Kreisich, Sie thun ja alles mit Nachten. Sie leich nachten. Sie thun ja alles mit Nachten. Sie thun ja alles mit Nachten. Sie thun ja alles mit Nachten. Sie thun zu Berlodung grantlitt haben, wir Berlodung grantlitt haben, wir Berlodung grantlitt haben, die Gebanden wir grundfählich nicht. S. J. Schlagen Sie fehr sie schaft hie sen ein Konwersalionsserich nach. Professor N. Ihre schumer hie so hehbas brauche gan nicht so lange bewiefen zu werben. Ihr wat alles ein der keiter bienen mit seiber nicht sie sen ein gewiefen zu werben. Ihr wat alles ein ein der keiter bienen mit bei Senten und seinen bewer höften zu werbent mit sie Sephalb heißer, weil die Engel dann den Ooch von der Sonner hie der ein den der keiter bienen haben. Professor N.